

Jahresabschluss zum 31.12.2016

- **Bilanz**
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Anhang mit**
 - **Entwicklung des Anlagevermögens**
 - **Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen**

Bilanz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck zum 31.12.2016

AKTIVSEITE

	31.12.2016 €	31.12.2015 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	0,00	0
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.336.713,20	1.269
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.260.023,49	5.034
3. Anlagen im Bau	1.035.176,24	185
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	4.800,00	5
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	113.421,90	118
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	516.028,38	474
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	177
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.353,53	318
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.582.803,23	1.200
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.066,90	29
	9.879.386,87	8.809

PASSIVSEITE

	31.12.2016 €	31.12.2015 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	26.000,00	26
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen	2.726.956,95	2.465
III. Gewinnvortrag	199.054,05	199
IV. Jahresüberschuss	626.611,75	775
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	29.249,00	18
2. Sonstige Rückstellungen	706.139,58	612
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.200.916,11	2.755
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	550.138,05	569
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck	759.960,22	663
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.053.351,86	725
davon aus Steuern: 178.655,75 €		
(im Vorjahr: 155.491,65 €)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.009,30	2
	9.879.386,87	8.809

Gewinn- und Verlustrechnung der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2016

	€	2016 €	T€	2015 T€
1. Umsatzerlöse		18.211.880,75		17.724
2. Sonstige betriebliche Erträge		139.705,01		528
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.243.994,26		-1.229
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.569.786,80		-4.305
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-6.860.072,59		-6.778
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.981.780,81		-2.173
davon für Altersversorgung:	-548.588,99		-737	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.089.158,23		-1.073
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.867.131,04		-1.807
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		386,38		2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-38.981,36		-49
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:	-1.516,99		-2	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-51.648,00		-40
10. Ergebnis nach Steuern		649.419,05		800
11. Sonstige Steuern		-22.807,30		-25
12. Jahresüberschuss		626.611,75		775

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016

A. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG), Gladbeck, wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in Verbindung mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr grundsätzlich fortgeführt. Durch die erstmalige Anwendung des § 277 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) besteht nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse mit den Umsatzerlösen des Vorjahres. Die Umsatzerlöse gemäß § 277 HGB unter Berücksichtigung der Änderungen des BilRUG betragen 18.212 T€. Insgesamt wurden sonstige Erträge aus Vermietung und Verpachtung, Erstattungen St. Lamberti und Holzverkauf in Höhe von 60 T€ in die Erlöse umgegliedert. Das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst. Der Posten "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" wurde gestrichen, der Posten "Ergebnis nach Steuern" wurde neu eingefügt. Die Vorjahresangaben wurden dem neuen Gliederungsschema angeglichen.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zusammenhang mit der Errichtung des ZBG wurden die Sachanlagen zu Wiederbeschaffungszeitwerten unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern und Abschreibungen übernommen und planmäßig fortgeschrieben. Das Sachanlagevermögen des BgA Duales System Stadt Gladbeck wurde zu Restbuchwerten übernommen und wird unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer weiterhin planmäßig fortgeschrieben.

Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Skonto zuzüglich Nebenkosten bewertet.

Der Tierbestand der Vogelinsel (Kleintierzoo) ist als Festwert aktiviert. Bestandsveränderungen werden bei der jährlichen Fortschreibung des Festwertes berücksichtigt.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen und pauschalierend jeweils 20 % p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Im Übrigen wurden die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens linear pro rata temporis abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit Anschaffungskosten bewertet.

Für die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird grundsätzlich die "First in - First out" (FiFo) Methode zugrunde gelegt, welche anhand eines Niederstwerttests am Bilanzstichtag überprüft wird. Unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips wird der niedrigere Wert mithin der beizulegende Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck werden, soweit diese dieselbe Fristigkeit aufweisen, saldiert.

Die Rückstellung für Pensionen und Beihilfen wird bei der Stadt Gladbeck passiviert, da die Verpflichtung zur Zahlung von Pensionen und Beihilfen an pensionierte Beamte nicht bei dem Eigenbetrieb, sondern bei der Stadt Gladbeck liegt.

Ebenfalls wird auf die Bildung einer Rückstellung für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen für die aktiv beschäftigten Arbeitnehmer verzichtet, für deren Abwicklung ZBG sich der externen Versorgungskasse „Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder“ mit Sitz in Karlsruhe bedient. Der allgemeine Umlagesatz beträgt im Wirtschaftsjahr 6,45 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beträgt im Wirtschaftsjahr 2016 7.187.789,38 €.

Seit 2002 ist eine Sanierungszulage an die VBL zu zahlen. Die monatlichen Vorschüsse auf die Sanierungszulage betragen in 2016 0,14 % (Vorjahr 1,71 %) des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Aufgrund einer Neuregelung der Finanzierung der VBL durch den Verwaltungsrat der VBL wurde der Beitragssatz im Vergleich zum Vorjahr gesenkt.

Gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen.

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Der Diskontierungszins beträgt 3,32 % (Vorjahr: 4,00 %). Der Anwartschaftstrend beträgt 2 % p.a.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage der vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung angemessen berücksichtigt worden. Die Bewertung erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag und, sofern Skontoabzug gewährt wird, abzüglich Skonto bilanziert.

Im Rahmen der Erweiterung des Eigenbetriebes um das Friedhofswesen hat die Stadt Gladbeck den geldwerten Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen Nutzungsrechte im Zusammenhang mit langfristigen Grabnutzungen nicht zugeordnet und gewidmet.

Seit der Erweiterung der Einrichtung zum 1. Januar 2002 hat die Stadt Gladbeck aus den Einnahmen aus der Vergabe von neuen Nutzungsrechten die Finanzierung der bereits bestehenden Nutzungsrechte finanziert, mit der Folge, dass sie auch die geldwerten Gegenwerte für die seit dem 1. Januar 2002 vergebenen Nutzungsrechte nicht zugeordnet und gewidmet hat. Die mit den Grabnutzungsrechten verbundenen Verpflichtungen liegen deshalb bei der Stadt Gladbeck und werden beim ZBG nicht passiviert.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen	Die Entwicklung des Sach- und Finanzanlagevermögens ist in der Anlage I dargestellt. Die wesentlichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Abfallsammelfahrzeuge. Bei dem Posten Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um den Bau einer neuen Trauerhalle (Friedhof Mitte) mit der geplanten Fertigstellung in 2017.
Vorräte	Der Posten Vorräte enthält im Wesentlichen Streumittel.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
Liquide Mittel	Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bilanziert und beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist voll erbracht und wird von der Stadt Gladbeck gehalten.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (in T€)		31.12.2015	Abgang	Zugang	31.12.2016
		T€	T€	T€	T€
I.	Stammkapital	26	0	0	26
II.	Rücklagen				
	Allgemeine Rücklage	2.465	0	262	2.727
III.	Gew innvortrag	199	0	0	199
IV.	Jahresüberschuss	775	775	627	627
Eigenkapital gesamt		3.465	775	889	3.579

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

Rückstellungen (in T€)	31.12.2015	Zins-	Auflösung /	Zuführung	31.12.2016
		aufwand	Inanspruch-		
	T€	2016	nahme	2016	T€
		T€	2016	T€	
1. Steuer- rückstellungen	18	0	5 (I) 0 (A)	16	29
2. Sonstige Rückstellungen	612	2	421 (I) 1 (A)	514	706
Summe	630	2	427	530	735

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsleistungen (42 T€) sowie für Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen (278 T€). Darüber hinaus wird eine Rückstellung für die Sanierung der Altdeponie Ellinghorst (319 T€) und eine Rückstellung für Jahresabschlusskosten (41 T€) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Abrechnungen mit der Stadt Gladbeck sowie in der Vergangenheit aufgenommene Darlehen.

	Gesamt 31.12.2016 T€	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2015 T€
		bis 1 Jahr T€	von 1 - 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	3.201	518 (440)	1.743 (1.540)	940 (775)	2.755
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	550	550 (569)	0 (0)	0 (0)	569
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck (Vorjahr)	760	760 (662)	0 (0)	0 (0)	662
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.053	313 (302)	740 (423)	0 (0)	725
	5.564	2.141	2.483	940	4.711

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck wurden Forderungen an die Stadt Gladbeck in Höhe von 205 T€ abgesetzt. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Gebührenüberschüssen.

Haftungsverhältnisse
und sonstige finanzielle
Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo in Höhe von 118 T€.

Ferner bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.973 T€, hiervon 150 T€ für die Wahrnehmung kaufmännischer Dienstleistungen durch die Stadtwerke Gelsenkirchen, 581 T€ Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Gladbeck, 37 T€ für die Bereitstellung und Betreuung des lokalen Netzwerkes und der PC-Arbeitsplätze durch die Gelsen-Net Kommunikationsgesellschaft mbH sowie, im Wesentlichen gegenüber der Stadt Gladbeck, 379 T€ für Mieten und Pachten sowie 160 T€ für Energiebezug.

Haftungsverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2016 nicht.

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen gem. § 23 EigVO NRW ist in der Anlage II zum Anhang dargestellt.

Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von 18.212 T€ enthalten Erlöse aus den Bereichen Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Abfallverwertung / Sonderleistungen, Fuhrpark / Dienstleistungen, Bestattungswesen und Grünflächenunterhaltung.

Die Tarife sind den entsprechenden vom Rat der Stadt beschlossenen und im Amtsblatt veröffentlichten Gebühren- / Tarifsatzungen zu entnehmen.

Umsatzerlöse (in T€)	2015	2016
Straßenreinigung	1.951	1.840
Abfallbeseitigung	8.119	8.269
Abfallverwertung / Sonderleistungen	572	629
Fuhrpark / Dienstleistungen	594	748
Bestattungswesen	2.335	2.435
Grünflächenunterhaltung	4.153	4.291
Summe	17.724	18.212

Die gebührenpflichtigen Leistungen der Straßenreinigung betragen:

Veranlagte Frontmeter	2015	2016
1 x wöchentliche Reinigung	323.381	324.136
6 x wöchentliche Reinigung	23.916	24.005
7 x wöchentliche Reinigung	14.518	14.542
Summe	361.815	362.682

Die Abfallmengen entwickelten sich wie folgt:

Sammelmengen (in t)	2015	2016
Hausmüll	16.988	17.178
Sperrmüll	2.429	2.548
Holz	1.431	1.369
Problemabfälle	115	125
Altpapier	5.006	5.100
Gartenabfälle	262	624
Bioabfälle	3.906	3.854
Haushaltsgroßgeräte	62	72
Haushaltskleingeräte	74	154
Unterhaltungselektronik	337	46
Altmetall	134	166
Kehricht	1.184	1.039
Laub	758	884
Sonstige	64	79
Summen	32.750	33.238

Die Zahl der Bestattungen im Berichtsjahr auf den drei städtischen Friedhöfen ergibt sich aus folgender Tabelle:

Bestattungen	Anzahl 2015	Anzahl 2016
Fehl- und Totgeburten	3	3
<u>Erbestattungen</u>		
Kinder bis 5 Jahre	2	2
Personen über 5 Jahre	487	496
Aschebeisetzungen	319	353
Summe	811	854

Die Zahl der Grabstätten entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Grabstätten	Stand 31.12.2015	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Stand 31.12.2016
Kindergräber	267	2	-	269
Reihengräber	6.657	60	413	6.304
Gemeinschaftsgrabstätten	4.703	206	-	4.909
Gemeinschaftsgrabstätten mit Grabmalen	5.146	327	-	5.473
Partnergrabstätten	7	18	-	25
Wahlgrabstellen	9.418	23	149	9.292
Urnengräber	2.448	88	-	2.536
Urnenkammern	-	68	-	68
Ehrengräber	1.337	-	-	1.337
Jüdische Gräber	33	-	-	33
Summe	30.016	792	562	30.246

Der Bereich „Grünflächenunterhaltung“ ist für die Unterhaltung folgender Flächen im Gladbecker Stadtgebiet zuständig:

Flächenaufstellung Grünflächenunterhaltung	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
Flächenart	(Größe in ha)	(Größe in ha)
Wälder	264,89	264,89
Parkanlagen	159,68	160,00
Sportanlagen	41,94	39,71
Kleingärten / Stadtgärten	41,25	41,25
Straßenbegleitgrün	24,29	24,48
Schulen	22,32	22,32
Spielplätze	11,39	11,52
Kindergärten / Tagesstätten	2,70	2,70
Betriebsstätten Grünflächenunterhaltung	2,50	2,50
Summe	570,96	569,37

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen noch Erträge aus Schadensersatzleistungen (31 T€), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (19 T€) sowie Ausgleichszahlungen nach der Baumschutzsatzung (27 €) erfasst.

Materialaufwand

Neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind hier insbesondere die Abfallbeseitigungsgebühren an den Kreis Recklinghausen (3.193 T€) und übrige Entsorgungskosten (618 T€) ausgewiesen.

Personal

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt entwickelt:

Personalentwicklung	Stand 31.12.2015	Zugänge 01.01.2016 31.12.2016	Abgänge 01.01.2016 31.12.2016	Stand 31.12.2016
Beschäftigungsart	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Beschäftigte	174	8	8	174
Saisonarbeiter	2	0	0	2
Beamte / Beamtinnen	5	0	0	5
vorübergehend Beschäftigte	14	8	10	12
Auszubildende	6	2	2	6
Summen	201	18	20	199

Folgende Personalkosten fielen 2016 an:

Personalkosten (in T€)	2015 in T€	2016 in T€
Löhne und Gehälter	6.778	6.860
Soziale Abgaben		
Gesetzliche Sozialaufwendungen		
Löhne / Gehälter	1.313	1.333
Beiträge Berufsgenossenschaft	72	46
Altersversorgung	737	549
Beihilfen	51	54
Summe	2.173	1.982
Personalkosten gesamt	8.951	8.842

Sonstige betriebliche
Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck (590 T€), die Pachtzahlungen an die Stadt Gladbeck für die Nutzung der Betriebsstätten (360 T€) sowie das Dienstleistungsentgelt Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (155 T€) und GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH (163 T€) erfasst.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Dieser Posten enthält Zinsen (37 T€) auf Fremddarlehen sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2 T€.
Gewinnverwendung	Von dem Jahresgewinn in Höhe von 626.611,75 € sollen vorbehaltlich der Entscheidung durch den Rat der Stadt Gladbeck 209.522,05 € in die allgemeinen Rücklagen eingestellt und 417.089,70 € an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

C. Ergänzende Angaben

Betriebsleitung	Heinrich Vollmer Kommunalbeamter
Betriebsausschuss	Der Betriebsausschuss bestand in der Zeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 aus folgenden Mitgliedern: Omlor, Klaus (Vorsitzender) Kaufm. Angestellter Fischbach, Reinhold Diplomingenieur Jung, Olaf Diplomingenieur (techn. Umweltschutz) Kaczmarczyk, Lara (Meyer ab 04.05.2016 - Namensänderung durch Heirat) Beamtin Kill, Andreas Berufsfeuerwehrmann Kleimann, Peter Diplom-Chemiker

Kretschmer, Klaus

Rentner

Krügerke, Karsten (ab 03.02.2016)

Rechtsanwalt

Mikolajczyk, Ilona (verstorben am 08.10.2016)

Hausfrau

Namyslo, Ulrich

Heizungsbaumeister (ab 08.12.2016)

Seeber, Jochen

Rentner

Puschadel, Brigitte

Fraktionsgeschäftsführerin

Unland, Ulrich

Chemikant

Wedekind, Wolfgang

Politikwissenschaftler

Thümmel, Andreas - beratendes Mitglied

Elektriker

Die Vergütungen für die Betriebsausschussmitglieder sind in der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck enthalten.

Die Vergütung für die Betriebsleitung betrug für Herrn Vollmer 82 T€ (ohne den zugeordneten Anteil an dem Beihilfe- und Versorgungsaufwand für alle aktiven Beamten und Versorgungsempfänger der Stadt Gladbeck).

Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 198 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 198) beschäftigt, davon 5 Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 5).

Honorar des
Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Köln, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar beträgt 27 T€. Dieses bezieht sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

Nachtragsbericht

Am 15.06.2017 verursachte das Sturmtief ‚Ludger‘ Schäden im Gladbecker Stadtgrün. Für die Schaden-beseitigung (ohne Nachpflanzungen) wurden Eigen-leistungen im Umfang von 31 T€ erbracht. Weitere 40 T€ müssen für Fremdleistungen berücksichtigt werden.

Gladbeck, am 30.06.2017

Zentraler Betriebshof Gladbeck

Vollmer

Entwicklung des Anlagevermögens der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2016 €	Abschreibungen					Stand 31.12.2016 €	Buchwerte	
	Stand 01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Zuschreibungen €		Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Zuschreibungen €		Stand 31.12.2016 €	Stand 31.12.2015 €
	A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Software	28.175,46	0,00	0,00	0,00	0,00	28.175,46	28.023,80	151,66	0,00	0,00	0,00	28.175,46	0,00	151,66
II. Sachanlagen														
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.887.093,18	75.790,24	0,00	73.707,77	0,00	2.036.591,19	617.978,65	81.899,34	0,00	0,00	0,00	699.877,99	1.336.713,20	1.269.114,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
a) Fahrzeuge	9.157.465,50	993.818,86	192.612,92	0,00	0,00	9.958.671,44	4.606.511,07	860.102,88	188.739,08	0,00	0,00	5.277.874,87	4.680.796,57	4.550.954,43
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.503.999,68	227.196,59	25.651,95	0,00	0,00	1.705.544,32	1.080.181,37	129.715,62	24.596,62	0,00	0,00	1.185.300,37	520.243,95	423.818,31
c) Andere Anlagen	268.042,84	682,00	0,00	0,00	0,00	268.724,84	260.765,84	0,00	0,00	0,00	0,00	260.765,84	7.959,00	7.277,00
d) Werkstatteinrichtung	292.231,32	14.954,73	1.280,90	1.159,37	0,00	307.064,52	240.032,72	17.288,73	1.280,90	0,00	0,00	256.040,55	51.023,97	52.198,60
3. Anlagen im Bau	185.122,25	924.921,13	0,00	-74.867,14	0,00	1.035.176,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.035.176,24	185.122,25
	13.293.954,77	2.237.363,55	219.545,77	0,00	0,00	15.311.772,55	6.805.469,65	1.089.006,57	214.616,60	0,00	0,00	7.679.859,62	7.631.912,93	6.488.485,12
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	4.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.800,00	4.800,00
Anlagevermögen gesamt	13.326.930,23	2.237.363,55	219.545,77	0,00	0,00	15.344.748,01	6.833.493,45	1.089.158,23	214.616,60	0,00	0,00	7.708.035,08	7.636.712,93	6.493.436,78

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Betrag insgesamt	Betrag insgesamt	Kaufmännische und technische Verw. ZBGVE (FB 0)	Kaufmännische und technische Verw. ZBGVE (FB 0)	Straßenreinigung ZBGSR (FB 1)	Straßenreinigung ZBGSR (FB 1)	Abfallbeseitigung ZBGAB (FB 2)	Abfallbeseitigung ZBGAB (FB 2)
	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Umsatzerlöse	-18.211.880,75	-17.723.831,76	0,00	0,00	-1.839.855,47	-1.950.764,53	-8.268.940,48	-8.118.735,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	-139.705,01	-528.465,80	0,00	0,00	-22.891,08	-49.563,73	-28.188,68	-140.979,48
3. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.243.994,26	1.228.728,77	54.410,79	62.019,49	120.204,30	135.391,32	291.970,03	295.264,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.569.786,80	4.304.799,77	35.946,60	28.722,33	109.696,79	135.648,64	3.712.212,51	3.517.194,95
4. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	6.860.072,59	6.777.978,93	1.362.364,80	1.372.272,58	451.062,83	427.904,56	1.940.010,45	1.997.996,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	1.981.780,81	2.173.287,48	417.862,01	519.677,39	134.062,17	131.238,78	552.919,98	598.497,41
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.089.158,23	1.073.363,26	24.845,18	27.624,91	242.791,29	227.177,76	386.718,05	383.293,19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.867.131,04	1.806.589,84	499.233,06	523.449,78	173.186,48	179.347,80	461.474,83	497.188,67
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-386,38	-2.387,01	0,00	0,00	-44,01	-278,57	-183,22	-1.103,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.981,36	49.093,80	227,48	206,59	12.692,88	15.940,53	20.727,91	26.330,00
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	0,00	0,00	42.443,53	75.176,50	222.578,40	288.438,07	-4.102,58	-114.377,45
11. Umlage der Spalte 3	0,00	0,00	-2.437.333,45	-2.609.149,57	332.428,64	358.026,92	775.310,02	824.627,23
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.648,00	40.369,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-649.419,05	-800.473,29	0,00	0,00	-64.086,78	-101.492,45	-160.071,18	-234.803,17
14. Sonstige Steuern	22.807,30	25.406,18	0,00	0,00	443,08	82,06	14.946,49	15.048,56
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-626.611,75	-775.067,11	0,00	0,00	-63.643,70	-101.410,39	-145.124,69	-219.754,61

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2016

Aufwendungen nach Bereichen	Abfallverwertung	Abfallverwertung	Fuhrpark / Dienstleistungen	Fuhrpark / Dienstleistungen	Bestattungs- wesen	Bestattungs- wesen	Grünflächen- unterhaltung	Grünflächen- unterhaltung
	ZBGDS (FB 3)	ZBGDS (FB 3)	ZBGFD (FB 4)	ZBGFD (FB 4)	ZBGBW (FB 5)	ZBGBW (FB 5)	ZBGGGA (FB 6)	ZBGGGA (FB 6)
nach Aufwandsarten	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Umsatzerlöse	-628.838,64	-572.204,94	-748.440,93	-593.876,85	-2.434.994,29	-2.335.157,74	-4.290.810,94	-4.153.092,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	-120,78	-404,07	-5.777,76	-17.179,63	-8.241,60	-85.076,11	-74.485,11	-235.262,78
3. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.747,91	7.366,24	79.009,19	82.335,77	342.190,67	289.054,09	349.461,37	357.297,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	218.026,26	171.772,33	32.805,79	23.805,42	125.266,41	149.718,92	335.832,44	277.937,18
4. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	0,00		325.369,51	303.804,45	750.728,08	695.181,37	2.030.536,92	1.980.819,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	295,09	0,00	97.577,16	95.175,44	207.667,91	214.303,71	571.396,49	614.394,75
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.508,29	31.631,65	21.172,94	26.994,74	88.242,26	93.744,21	292.880,22	282.896,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.870,24	20.207,99	155.331,44	36.253,36	387.316,84	377.649,80	171.718,15	172.492,44
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-13,10	-91,18	-52,12	-314,37	-93,93	-599,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	70,04	66,32	3.817,08	4.852,66	1.445,97	1.697,70
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	100.172,51	118.803,98	-347.171,89	-383.082,63	49.082,41	50.848,10	-63.002,38	-35.806,57
11. Umlage der Spalte 3	92.142,72	97.254,34	228.048,93	227.579,06	373.636,11	389.295,46	635.767,03	712.366,56
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	51.648,00	40.369,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-108.548,40	-85.203,05	-162.018,68	-198.215,73	-115.340,24	-155.899,90	-39.353,77	-24.858,99
14. Sonstige Steuern	556,62	555,38	1.506,84	3.851,70	132,06	131,94	5.222,21	5.736,54
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-107.991,78	-84.647,67	-160.511,84	-194.364,03	-115.208,18	-155.767,96	-34.131,56	-19.122,45

Öffentliche Bekanntmachung

Zentraler Betriebshof Gladbeck

Jahresabschluss 2016

Der Rat der Stadt Gladbeck hat in seiner Sitzung am 05. Oktober 2017 den Jahresabschluss 2016 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang mit Entwicklung des Anlagevermögens und Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen - sowie den Lagebericht 2016 des Zentralen Betriebshofes Gladbeck festgestellt.

Er hat beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 626.611,75 € wie folgt zu verwenden:

a) Abführung an den Haushalt der Stadt Gladbeck:

1. Überschuss Betrieb gewerblicher Art (BgA):	107.991,78 €
2. <u>Überschuss aus dem hoheitlichen Bereich:</u>	<u>309.097,92 €</u>
Ausschüttungsbetrag:	417.089,70 €
abzgl. einzubehaltende Kapitalertragsteuer (15 % des BgA-Überschusses gem. § 43 a Abs. 1, S. 1, Nr. 2 Einkommensteuergesetz)	./. 16.198,77 €
abzgl. Solidaritätszuschlag (5,5 % auf Kapitalertragsteuer)	./. 890,93 €
Haushaltswirksamer Nettobetrag	400.000,00 €

b) Einstellung in die allgemeine Rücklage des ZBG: 209.522,05 €

(restlicher Überschuss aus dem hoheitlichen Bereich)

Die GPA NRW hat am 15. November 2017 folgenden Abschließenden Vermerk erteilt:

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Zentraler Betriebshof Gladbeck. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2016 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, bedient.

Diese hat mit Datum vom 15.08.2017 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„An die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck, Gladbeck:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck, Gladbeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der an-

gewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 15.11.2017

GPA NRW

Im Auftrag

Thomas Siegert

Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses ist im Internet unter der Adresse www.zb-gladbeck.de veröffentlicht. Ferner können der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2016 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2017 im Verwaltungsgebäude des Zentralen Betriebshofes Gladbeck, Wilhelmstr. 61, 45964 Gladbeck, Raum 16, während folgender Zeiten eingesehen werden:

Montag bis Donnerstag: 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Freitag: 8.30 – 12.00 Uhr

Gladbeck, 06.12.2017

Die Betriebsleitung

Heinrich Vollmer
Betriebsleiter